

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 9 (1954)

**Nachruf:** Léon Dunand (1886-1953)

**Autor:** Burky, Charles

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Als weiteres, großangelegtes Werk ist seit 1952 der „Atlas von Niederösterreich“<sup>4</sup> im Entstehen begriffen. Mit dem Erscheinen der 4. Doppellieferung ist dieser nun zu zwei Dritteln seines geplanten Umfanges erschienen und damit schon heute in die vordere Reihe der analogen mittteleuropäischen Atlaswerke aufgerückt. Trotz des recht niedrigen Preises sind die Karten drucktechnisch hervorragend ausgestattet, wobei vor allem eine im Zwanzigfarbendruck hergestellte geologische Karte hervorzuheben ist. Wie bei der 1. Lieferung sind die Hauptkarten durchwegs im Maßstab 1:500 000, die Übersichtskarten meist 1:1 000 000 wiedergegeben. Auf jeder Karte sind neben der Legende auch die Arbeitsgrundlagen angegeben, so daß der fertige Atlas gleichzeitig eine kleine landeskundliche Bibliographie von Niederösterreich darstellen wird. Außerdem erscheinen laufend in der Zeitschrift „Unsere Heimat“ Erläuterungen und Beiträge zu den einzelnen Kartenblättern, die nach Abschluß des schönen Werkes ergänzt und nochmals überarbeitet als „Landeskunde von Niederösterreich“ erscheinen sollen. — Die erschienenen Karten entsprechen nicht der endgültigen Reihenfolge im Atlas, sie stellen vielmehr eine Auswahl aus den verschiedenen Gebieten dar. So enthält die 2. Doppellieferung Karten über Siedlungsarten, Entwicklung der Industrien, Jahresmitteltemperaturen, Tierwelt, pflanzensoziologische Einheiten, verschiedene Formen des Ackerbaues und weitere mehr. Interessant erscheinen hier besonders auch die Entwicklungskarten der Industrie, deren älteste bis 1780 zurückreicht. Die 3. Doppellieferung beginnt mit mehr allgemein gehaltenen Karten über die Lage Niederösterreichs in Mitteleuropa. Zwei weitere klimatologische Karten geben die Temperaturschwellenwerte und die mittleren Jahressummen des Niederschlages wieder. Die Eisenbahnen sind durch Karten ihrer historischen Entwicklung und der Neigungsverhältnisse vertreten, während sich mehrere Kartenblätter mit Ortsnamen, Stadtgrundrissen und verödeten Ortschaften befassen. Daneben ist noch ein buntes Gemisch von Karten verschiedener Wissensgebiete vorhanden, so über Ackerbau, Landwirtschaftstypen, Fundortskarten der Steinzeit und schließlich noch über Volkstrachten, ein Hinweis auf die Reichhaltigkeit des neuen Atlas. Die 1954 erschienene 4. Doppellieferung bringt eine vollständig neu bearbeitete topographische Karte im Maßstab 1:500 000 mit einem verhältnismäßig dichten Netz von Ortschafts-, Bergnamen und Höhenkoten. Die besonders originelle Karte der verkarstungsfähigen Gesteine und Höhlen gibt erstmals eine Übersicht über die Verbreitung und Abhängigkeit vom Gestein eines der bedeutendsten Karstphänomene Österreichs. Neben weiteren klimatischen, landwirtschaftlichen und kunsthistorischen Teilen des Atlas werden die Ergebnisse der Volkszählung 1951 in drei Karten ausgewertet, die die Bevölkerungsverteilung, -entwicklung und das Verhältnis von Katholiken zu Nichtkatholiken darstellen.

Die Herausgeber haben sich zum Ziel gesetzt, „sowohl die Natur-, als auch die Kulturlandschaft des Landes in allen wesentlichen Faktoren zur Darstellung zu bringen“ und damit dem Beschauer bei vergleichender Betrachtungsweise ein lebendiges Bild nicht nur vom momentanen Zustand, sondern auch vom Werden der Kulturlandschaft zu vermitteln. Daß ihnen dies bis heute recht gut gelungen ist, zeigen die vorliegenden Kartenblätter. Es wäre nur zu wünschen, wenn auch in der Schweiz in nächster Zeit ein entsprechendes Werk geschaffen werden könnte.

U. HALLER

## NEKROLOGIE — NÉCROLOGIE

† LÉON DUNAND (1886—1953)

M. Léon Dunand, du Bureau de la Société de Géographie de Genève, est mort le 18 mai 1953. Il présida, à deux reprises, la société, en 1943/44 et en 1950/51. Il était expert en matière latino-américaine, ayant résidé près de deux ans au Venezuela où il enseignait à l'Académie diplomatique de Caracas.

CHARLES BURKY

† PROF. DR. P. WILHELM SCHMIDT (1868—1954)

Wenige Tage vor der Vollendung seines 86. Lebensjahres verschied am 10. Februar 1954 in Fribourg der weltbekannte Sprachforscher und Völkerkundler Prof. Dr. Pater Wilhelm Schmidt, S.V.D. Mit ihm ist einer der bedeutendsten Ethnologen unserer Zeit dahingegangen, der Pionierarbeit geleistet und entscheidend zur Entwicklung und Förderung der völkerkundlichen Wissenschaft beigetragen hat.

1868 als Sohn eines einfachen Arbeiters in Hörde/Westfalen geboren, wandte er sich, nachdem er mit 24 Jahren die Priesterweihe in der Missionsgesellschaft vom göttlichen Wort (Societas verbi

<sup>4</sup> Herausgegeben von der Kommission für Raumforschung, Wiederaufbau der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unter den Universitätsprofessoren HUGO HASSINGER† und JOSEF KAIL und vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien unter seinem Präsidenten Hofrat Dr. ANTON BECKER. Redaktionelle Leitung Dr. ERIK ARNBERGER. Druck und Auslieferung Kartographische Anstalt Freytag-Berndt und Artaria Wien. 2.—4. Doppellieferung (1. Doppellieferung s. GH 1952 S. 161). Wien 1952—54. Format 58 × 46 cm. Pro Lieferung je 20 Kartenblätter.